



Fragebogen zur Behandlungszufriedenheit von jugendlichen Patienten

André Della Casa, KJPD Kanton Zürich

Delegiertenversammlung SGKJPP

Bern 12.11.2015



Inhalt

1. Hintergründe/Entwicklung
2. Vorstellung des Fragebogens
3. Evaluationsstudie
4. Erste Daten
5. Ausblick

SGKJPP
Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

SSPEA
Société Suisse de Psychiatrie et Psychothérapie
d'Enfants et d'Adolescents

SSPIA
Società Svizzera di Psichiatria e Psicoterapia
Infantile e dell'Adolescenza

**PSY & Sd
PSY**

***Qualität der psychiatrischen Behandlungen von
Kindern und Jugendlichen***

**Strategie der Schweizerischen Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

AG zur Qualität der Unikliniken Bern, Basel, Zürich Kein befriedigendes Instrument für Zufriedenheitsmessung gefunden

- Orientierung an klinischer Forschung [FBB]
- zu teuer [PoC]
- zu lange [Berner Instrument]
- lassen wichtige Q'Dimensionen vermissen [Konstruktvalidität]

Folge: geringe Varianzaufklärung zu erwarten

Ergebnisse lassen wenig Rückschlüsse für QM
Analysen zu (PDCA-Zyklus)



AG Qualität der SGKJPP

Auftrag der Ordinarien zur Entwicklung eines
Zufriedenheitsfragebogens in Zusammenarbeit mit der
SGKJPP

ANQ

Setzt aktuell Kurzfragebogen zur
Behandlungszufriedenheit ein.

Keine Vorgaben für die KJP (warten Ergebnisse der
Studie ab)



Mandatiert durch die SGKJPP
Kooperation Deutschschweiz-Romandie

Prof. Benno Schimmelmann; UPD Bern

Dr. Marc Schmid, Leit. Psy. UPK Basel

Dr. Michael Renk, CNP Neuchâtel

Dr. Sebastien Urben, Leit. Psy. CHUV Lausanne

Dr. André Della Casa, Leit. Psy. KJPD ZH

Fragebogen



Ziel

- Alle qualitätsrelevanten stationären Behandlungsschritte im Ablauf abbilden
- Berücksichtigung von Aspekten der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Version für Jugendliche und Eltern
- Parallele Entwicklung von franz. und dt- Versionen
- Graphisch aufgelockert

Fragebogenstruktur



- Empfang
 - Klinik, Organisation
- Information und Aufklärung
 - Diagnosen, Regeln, Rechte
- Behandlung
 - div. Gesprächssettings, Medikation, Schule
- Therapeutische Beziehung
 - Engagement, Beziehung, Kompetenz von Arzt, Psychologe, Pflegepersonal, Bezugsperson



- Leben auf der Abteilung
 - Hotellerie, Gestaltung Tagesablauf
- Austrittsplanung
 - Vorbereitung, Rückfallprävention
- Behandlungserfolg
 - Befindlichkeit, Behandlungsziele, fam. Beziehungen
- Offene Fragen
- Aufenthaltsdauer

Evaluationsstudie 2015

2 (von 4) Kliniken
Romandie

Lausanne (CHUV)
Neuchâtel (CNP)

Gute Datengrundlage
bei 2 französisch-
sprachigen Kliniken



4 Kliniken aus dt. CH

Bern (UPD)

Basel (UPK)

Littenheid (CLIENIA)

Zürich (KJPD)



- Datenerhebung Januar bis August 2015
- Fragebogen J- und Elternversion
- Vergleichsinstrument CSQ-8
- BfS Daten und Angaben von Therapeuten
- Honosca
- Datenanalyse ab September 2015

- Patientenbefragung (Kinder ab 11 Jahren) & Elternbefragung (ohne CSQ8)
 - Antwortverhalten (Antwortverteilung, Missings)

Geplant:

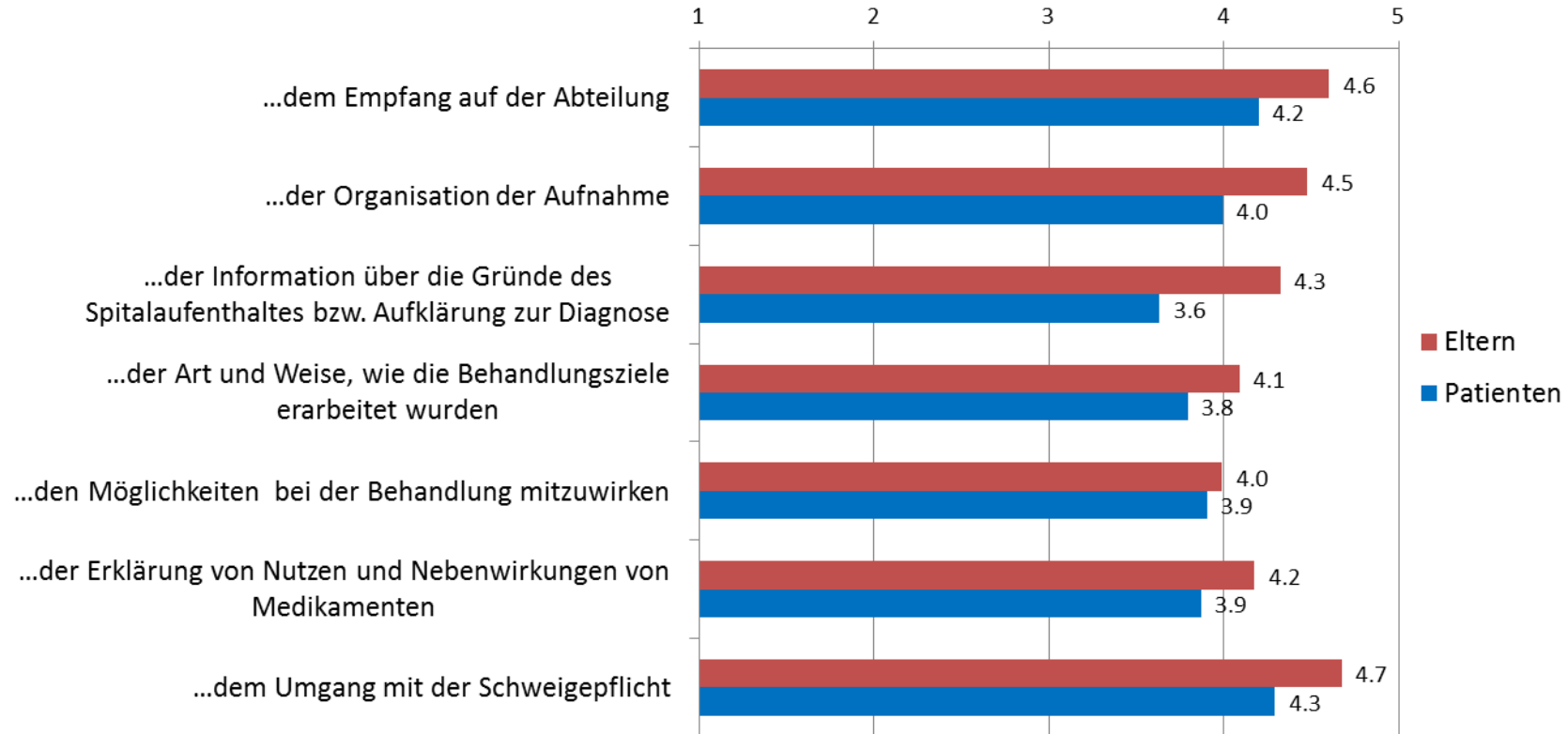
- Benchmark
- Mittelwertvergleiche zwischen Sprachregionen
- Streuung innerhalb der Antworten
- Faktorenanalysen
- Therapeutenvariablen, Diagnosen

- Anzahl Patienten N=206
 - Missing bei rund N= 37
 - 5% haben den Fragebogen nicht bis zum Schluss ausgefüllt
 - Keine Deckeneffekte, keine Tendenz zur Mitte, sehr differenziertes Antwortverhalten

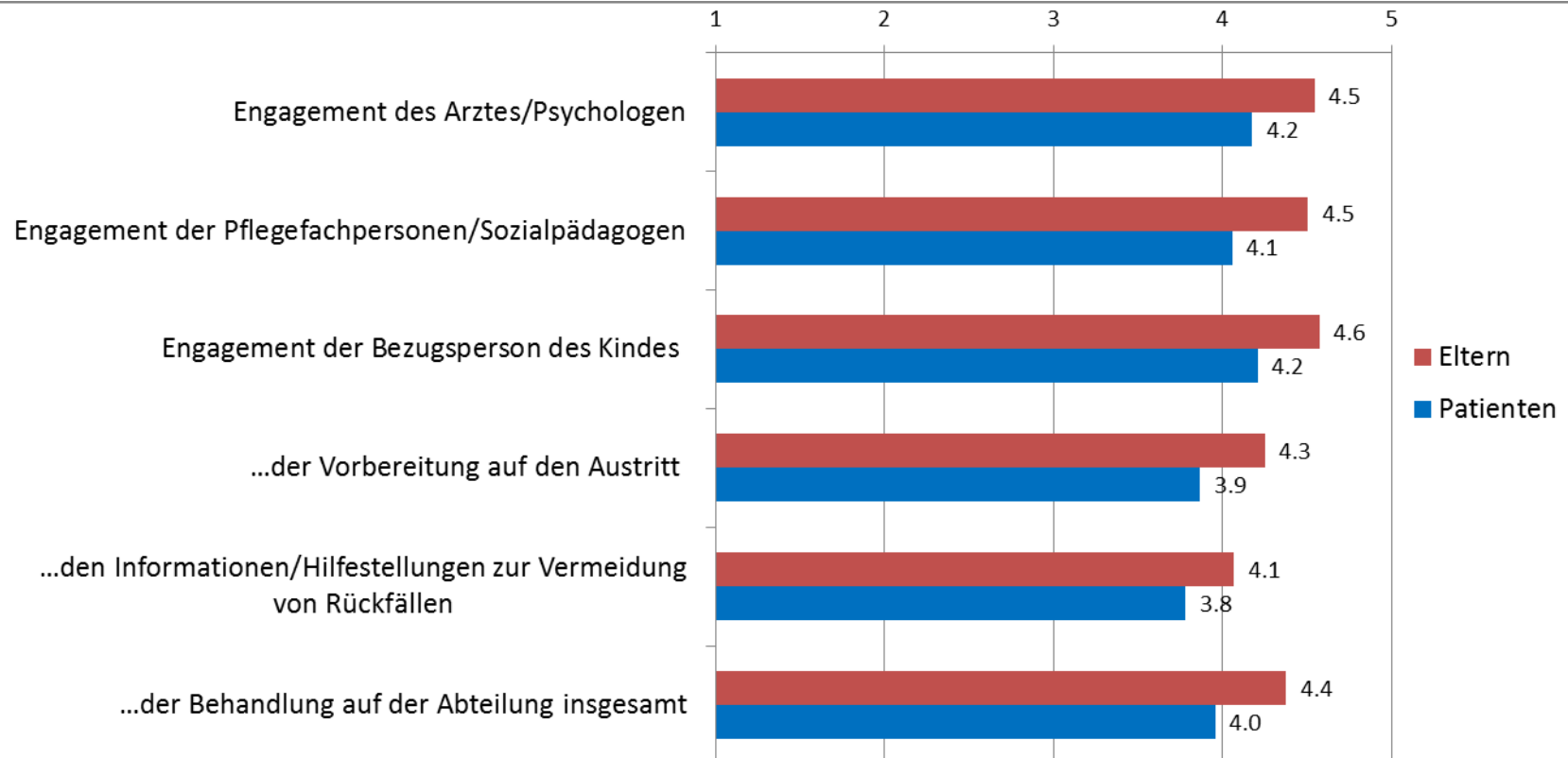


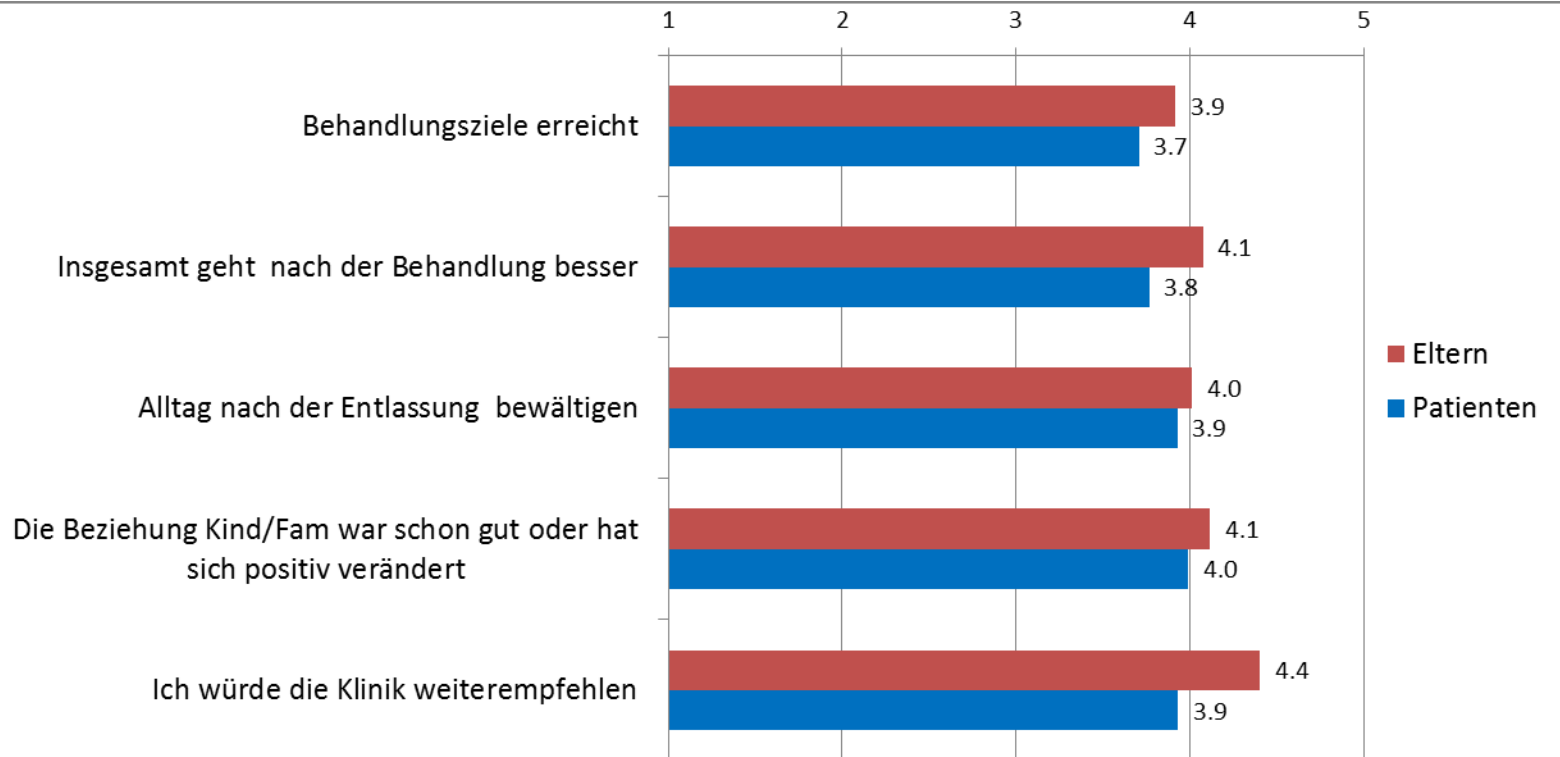
- Anzahl Eltern N=160
 - davon Missings bei rund N= 17
 - Fragen wurden vollständig bis zum Schluss beantwortet (keine Zunahme der Missings)
 - keine Deckeneffekte, keine Tendenz zur Mitte, sehr differenziertes Antwortverhalten
- Ausgefüllt von
 - beide Elternteile = 20%
 - Vater = 18%
 - Mutter = 48%
 - Keine Angabe = 14%

Empfang, Aufklärung



Engagement + Austrittsplanung







- Interessante Zusammenhänge aus Sicht der Patienten:

Weiterempfehlung der Klinik in Zusammenhang mit:

-> Einbezug, Mitwirkung, Engagement der Therapeuten (Arzt, Psychologe)



- Interessante Zusammenhänge aus Sicht der Eltern
 - Eltern, die gut über die Wirkung der Medikamente aufgeklärt sind, trauen sich eher zu, den Alltag nach Austritt zu bewältigen
 - Zusammenhang zwischen Weiterempfehlung der Klinik durch Eltern mit:
 - Hilfestellung zur Vermeidung von Rückfällen
 - Engagement der Ärzte und Psychologen für das Kind
 - Behandlungserfolg



- Analyse in Kombination mit Diagnose, Behandlungszeit, Schweregrad, Honosca etc.
- Publikationen
- Empfehlung für flächendeckende Befragung an ANQ (falls Instrument sich aus kjp Sicht bewährt)
- Best-Practice ERFA-Gruppen



- Doppelter Nutzen des Fragebogens
 - Umfassende Validierung des Fragebogens
Auswahl an Fragen zuhanden ANQ für die
Publikation der Ergebnisse
 - Einsatz zur Qualitätsentwicklung der Klinik
- Benchmark: Klinik kann sich nach Profilen
vergleichen
- Patienten erhalten Möglichkeit zur
differenzierten Rückmeldung, fühlen sich
ernst genommen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!